

Inhalt

Einleitung

<i>1. Prolegomena zu einer didaktischen Ästhetik</i>	9
1.1. Vorbemerkung	9
1.2. Das Schöne und die Ästhetik	12
1.2.1. Schönheit als Idee	12
1.2.2. Vielerlei Schönheit	14
1.2.3. Suche nach einem neuen Grundbegriff	16
1.3. Zum Verhältnis von Kunst und Realität	17
1.3.1. Von der Nachahmung zur Erfindung	17
1.3.2. Mimesis und Poiësis in den Künsten	19
1.3.3. Mimetische und poiëtische Medien	22
1.3.3.1. Das Medium Sprache	22
1.3.3.2. Das Medium Bild	24
1.3.3.3. Das Medium der Töne	26
1.3.4. Konkrete Kunst – Objekt-Kunst	26
1.4. Die Dimensionen von Raum und Zeit in den Künsten	27
1.4.1. Eindeutige Affinitäten	28
1.4.2. Doppelte Affinitäten	29
1.5. Zur Methodologie	30

Theoretischer Teil

<i>2. Die Struktur des ästhetischen Gegenstandes</i>	33
2.1. Autonomie und Heteronomie des ästhetischen Gegenstandes	35
2.1.1. Autonomie	35
2.1.2. Seinheteronomie	37
2.1.3. Intentionalität	37
2.2. Trivialer Gegenstand – ästhetischer Gegenstand – Kunstwerk	39
2.3. Die Schichtung des ästhetischen Gegenstandes	40
2.3.1. Zweischichtige Modelle	41
2.3.2. Drei- und mehrschichtige Modelle	45
2.3.3. Kritik der Vielschichtigkeit	50
2.3.4. Zur Frage der Einschichtigkeit konkreter Kunst	51
2.3.5. Schichten der sogenannten Metakunst	54
2.4. Die Konstituierung des ästhetischen Gegenstandes ..	55
2.4.1. Einheit der Schichten durch Transzendenz	56
2.4.2. Einheit der Elemente durch Integration	57
2.4.3. Harmonie als Synthese – Offenheit des ästhetischen Gegenstandes	58
2.4.4. Ambivalenz des ästhetischen Gegenstandes ..	60
2.4.5. Das Ungenügen der Strukturanalyse	62

3. <i>Die Biografie des ästhetischen Gegenstandes</i>	62
3.1. Das Sein des ästhetischen Gegenstandes in der Zeit	63
3.1.1. Ereignisse, Vorgänge und Gegenstände in der Zeit	63
3.1.2. Phasen in der Biografie des ästhetischen Gegenstandes	64
3.1.3. Die Identität des ästhetischen Gegenstandes ..	66
3.2. Die Genese des ästhetischen Gegenstandes	69
3.2.1. Das Verhältnis von Objekt und Intention in der Genese	70
3.2.1.1. Primat der Intention in der Genese	71
3.2.1.2. Allmähliche Ablösung der Intention durch das Eigengesetz des Objekts	71
3.2.1.3. Eigengesetzliches Fortschreiten der Genese	72
3.2.1.4. Automatismus und Zufall – Primat des Objekts in der Genese	73
3.2.2. Das Verhältnis von Auge und Hand als konstituierendes Moment der Genese	74
3.3. Die ästhetische Setzung	78
3.3.1. Die produzierende Setzung	79
3.3.2. Die präsentierende Setzung	80
3.3.3. Die ästhetisierende Setzung	84
3.3.4. Die Selbstästhetisierung	86
4. <i>Qualitäten und Wert des ästhetischen Gegenstandes</i> ..	88
4.1. Zur Theorie der Werte	89
4.1.1. Die Wertarten	89
4.1.2. Das Verhältnis zwischen ethischem und ästhetischem Wert	90
4.2. Qualitätsschichten des ästhetischen Gegenstandes ..	93
4.2.1. Qualitäten des ästhetischen Gegenstandes	94
4.2.1.1. Inhaltsqualitäten	94
4.2.1.2. Geschmacksqualitäten	95
4.2.1.3. Formqualitäten	97
4.2.2. Der Wert des ästhetischen Gegenstandes	98
4.3. Kitsch als ästhetisches Wertproblem	101
5. <i>Die Rezeption des ästhetischen Gegenstandes</i>	103
5.1. Die Adäquatheit der Rezeption	104
5.2. Die Bedingungen der Rezeption	107
5.2.1. Die räumliche Perspektive	107
5.2.2. Raumperspektive als Kontext	110
5.2.3. Die zeitliche Perspektive	113
5.2.4. Die Perspektive der Bewegung	116
5.2.5. Die sozial vermittelte Perspektive	118

5.3. Die Phasen der Rezeption	120
— 5.3.1. Simultane Rezeption	120
5.3.2. Sukzessive Rezeption	121
5.4. Die Tätigkeit des Rezipienten	123
5.4.1. Die Aktivität des Rezipienten	123
5.4.2. Die Konkretisation des ästhetischen Gegenstandes	127
5.5. Die inadäquate Rezeption	128
5.6. Die verbalisierende Rezeption	130
5.7. Eine Zwischenbilanz	133
 Didaktischer Teil	
6. <i>Die Funktionen des ästhetischen Gegenstandes</i>	135
— 6.1. Die kommunikative Funktion	136
6.2. Die edukative Funktion	137
6.3. Die kulinarische Funktion	140
6.4. Die epistemologische Funktion	141
6.5. Die tautologische Funktion	143
6.6. Die pädagogische Relevanz der Funktionen des ästhetischen Gegenstandes	143
7. <i>Zum Problem der Lehrbarkeit ästhetischer Sachverhalte</i>	145
7.1. Die beiden Dimensionen des ästhetischen Gegenstandes	146
— 7.2. Die rationale Dimension des ästhetischen Gegenstandes	148
7.2.1. Erforschbarkeit und Lehre	148
7.2.2. Leerstellen und Pädagogikbedürftigkeit des ästhetischen Gegenstandes	150
7.2.3. Grenzen von Analyse und Unterricht	152
7.3. Die nicht-rationale Dimension des ästhetischen Gegenstandes	153
7.4. Die didaktische Relevanz der ästhetischen Dimensionen	155
8. <i>Methoden und Ziele der ästhetischen Erziehung</i>	157
8.1. Die Bedeutung der ästhetischen Reflexion	158
8.2. Die Bedeutung der ästhetischen Produktion	161
8.3. Methodische Grundrichtungen und Ziele der ästhetischen Unterweisung	164
9. <i>Ästhetische Theorie und Praxis</i>	166
Abbildungen	169
Literaturverzeichnis	193
Abbildungsverzeichnis	200
Namenverzeichnis	202
Sachverzeichnis	204